

Und Herr v. Ed. besorgte es gründlich, er verfügt ja über dasjenige Maß Ironie, das bei einer derartigen Anfrage nicht fehlen darf. Nur Dachfenster sind es, aber was für welche! Herr Stadtbaurat Frobenius hatte die Liebeshörigkeit, das genaue Maß der beiden Oberlichter anzugeben, die bereits im vorjährigen Etat unter F. 2, Vb aufgeführt sind und dem Zimmer Nr. 77 den Blick der Sonne gönnen. Ihr Maß ist 1,80 Meter x 2,80 Meter. Nach Herrn v. Ed. erwidern diese der Erleuchtung des Stadtbauamts dienenden Oberlichter den Eindruck von Mißbequemern, die man nur mit Entsetzen auf dem Dache des Rathauses sieht, und die, wenn sie abends von innen beleuchtet sind, furchterlich die Marktstraße hinaus grinsen. Sie verschlimmerten die Architektur des Rathauses, und es war eine an dem Erbauer des Rathauses, Herrn Professor Hauberger, begangene Verästeligkeit, daß man dem Monumentalbau eine Pfeilerbrille aufsetze, die ihm zur Väterlichkeit gereicht. Herr Stadtbaurat Frobenius meinte, Herr v. Ed. übertreibe, so garstig sehe es doch nicht aus, aber man werde sich die Sache eine Zeitlang gefallen lassen müssen, denn notwendig sei sie, und überdies: die Baudeputation habe von verschiedenen ihr vorgelegenen Entwürfen den schönsten ausgesucht. Wer wollte, konnte sich von der Nichtigkeit der Baudeputation überzeugen, denn der Herr Stadtbaurat hatte die Entwürfe mitgebracht. Zugeben mußte er aber, daß man eigentlich Herrn Professor Hauberger hätte fragen sollen, ehe man für das Bauamt Oberlichter im Dachstuhl des Rathauses schuf. Auf die direkte Frage, ob der Magistrat die Fenster wieder beseitigen wolle, gab der Herr Oberbürgermeister zur Antwort, der Magistrat habe nicht die Absicht, dieselben sofort zu entfernen. Aber eine dauernde Einrichtung sollten sie nicht sein. Auf Herrn v. Ed. leise Anspielung auf die bevorstehende Sprudelzeit meinte der Herr Oberbürgermeister, daß man sich bei der Veranschlagung seiner Arbeiten nicht einer Sprudelmüge bedienen dürfe. Im allgemeinen aber war die Versammlung offenbar der Ansicht des Herrn v. Ed. Die Fenster seien in der Tat miserabel aus, aber wir wüßten auch nicht, was nunmehr, wo sie doch einmal da sind, Veranlassung sein könnte, sie sofort und ohne Rücksicht auf den Zweck, dem sie dienen, wieder zu entfernen. Sie sind nicht schön, aber praktisch, und so lasse man sie einstweilen, bis man sie entbehren kann. — Die Herren Hees und Arns haben gestern die kleine und doch ziemlich bedeutungsvolle Wanderung von den Stühlen der Stadtverordneten nach den Plätzen des Magistrats angetreten, um dort „Sr. Kgl. Majestät von Preußen, Ihrem allernachbarlichen Herrn, untertänigst treu und gehoramt zu dienen und die Verfassung genau und gewissenhaft zu beachten“. So ungefähr heißt's in dem Eid, den man vor Befugter kleiner Wanderung schwören muß. Herr Beigeordneter Körner, unser allbestiebter Beigeordneter, dankt mit wenigen Schlüssen, aber um so herzlicheren Worten für seine Wiederwahl. Weiter ist an dieser Stelle von der gestrigen Sitzung des Stadtparlamentes nichts zu berichten. Am 15. Januar findet die erste Sitzung des Jahres 1904 statt; mit welcher die Einführung der neugewählten Stadtväter verbunden sein wird.

— Residenz-Theater. Das auch am Dienstag mit großem Beifall angenommene neueste Lustspiel von Kraus und Frhr. v. Schlicht, „Nieder-Mandor“, gelangt heute, Donnerstag, nochmals zur Aufführung. — Die schon mitgeteilt, werden morgen, am Neujahrstage, um vielleitigen Wünschen, namentlich seitens des auswärtigen Publikums, zu entsprochen, die beiden außerordentlich beliebten Stücke „Mit-Deibelberg“ (nachmittags) und „Jahreskreis“ (abends) gegeben. Auf das zweimalige Gastspiel des Deklar Strauß-Ensembles (Neues überbreit) sei hiermit nochmals hingewiesen. Das Ensemble unter persönlicher Leitung von Kapellmeister Deklar Strauß, dem Komponisten von „Der lustige Ehemann“, „Die Falschheit“ usw. gastiert gegenwärtig in Frankfurt und hat dort durch seine vorzüglichen Leistungen bei Publikum und Kritik gleich große Anerkennung gefunden. Beide Vorstellungen finden außer Abonnement statt zu folgenden Preisen: Balkon 1 M. 50 Pf., 2. Sperrst. 3 M., 1. Sperrst. 4 M.,loge 5 M., Fremdenloge 6 M.

— Walhalla-Theater. Das Gastspiel der Tournee-Volten-Voeders gibt sich bereits ein großes Interesse kund. Der Anfang der Eröffnungs-Vorstellung am Freitagabend ist auf 8 Uhr angesetzt. Trotz der enormen Höhe des Gastspiels sind die Preise der Plätze nicht erhöht worden.

— Silvesterball im Walhalla-Theater. Wir machen hierdurch nochmals auf den heute abend im Theaterloale stattfindenden Silvesterball aufmerksam. Derselbe erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Der Eintrittspreis beträgt nur 1 M. — Im Hauptrestaurant konzertiert die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 27 unter Leitung des Herrn Musikdirektors Veitl. Anfang des Konzertes 8 Uhr, Beginn des Balles 9 Uhr.

— Das Verhältnißessen der städtischen Körperschaften fand gestern abend im kleinen Saal des Kurhauses statt. Anwesend waren der Herr Oberbürgermeister mit dem Magistrat und nahezu sämtliche Stadtverordnete. Von den höheren Verwaltungsbeamten waren besonders stark die des Stadtbauamtes vertreten. Man scheint sonach besonders in diesen Kreisen das Bedürfnis zu haben, am Schlusse des Jahres die Hand zur Verköstigung zu bieten. Die Ansprache des Herrn Stadtverordneten-Vorschreibers, Geheimrat Dr. Vagenheuer, kommitierte, daß das Einvernehmen zwischen Magistrat und Stadtverordneten das denkbar beste sei und ernüchternde Differenzen niemals bestanden hätten. Der Herr Oberbürgermeister ist der festen Überzeugung, daß es ihm in Gemeinschaft mit den bewährten Mitarbeiter (Magistrat und Stadtverordneten) gelingen werde, stets Herr der Situation zu bleiben. — Die gemeinschaftlich gesungenen Lieder zeigten von gutem, treffenden Humor innerhalb des Kollegiums. Rüche und Keller des Herrn Ruche fanden, wie immer, auf der Höhe. — Von den gemeinschaftlichen Liedern sei das von Herrn Stadtrat Spitz verfasste und nach der Melodie „Die alte Burschenherlichkeit“ gesungene, „Einst und jetzt“ überschriebene seiner besonderen Mäßigkeit halber hier wiedergegeben:

„O liebe, gute alte Zeit“,
Wohin bist du geschwunden,
Mit deiner „Niedermeierei“,
Den feuerreichen Stunden? —
Dem Beherrschend zum Gallobadial
Geh es mir „Simpel“ dazumal, —
Natürlich mein' ich Steuern,
Die jetzt so eilig tuern!

Befehle in Clavisform
Nicht hier wie zwölft Seiten,
War's händliche „Tidische“ und es tot,
Doch seine Schuldigkeiten:
Den! heißt's „Sta!“ und der ist schon
Schuldig wie ein Vexkon
Von Brodhaus oder Meyer —
Ein „Pressen“ für Herrn Dreier!

Das alte Bauamt war Herr Jach
Mit seinem Autenleger,
Und dazu kam — mit Ach und Krach —
Noch ein Kanalarbeiter,
Auch Reichheit und ein Tintenfaß,
Auch manchmal ein „Panamas“ —
Er baut mit diesen „Hofen“
Drauf los — trotz Karl dem Großen!

Was unser Bauamt braucht allhier
An Material im ganzen,
An Assistenten, Pauspapier,
Tusch, Bleistift, Linie, „Wanzen“, —
Damit bracht' ich der „alte Jach“
Das neue Kurhaus unter Dach
Samt Bogenlicht-Beleuchtung
Und Fern- und Innenheizung!

Sehr „angekragt“ und hüßlich kofett
Zeigt sich das alte Rathaus,
Und trotz der „Lutscheri“ sieht's nett
Und leidlich „konferiert“ aus;
Die Bogenleuchten-Stores sind auch
Im „Jugendstil“, wie's jago Brauch —
Doch wir'n sie zeitgemäßer
Am Nullenfall — die Aker!

Stolz steht das neue „Kapitol“
Und pröblig gegenüber,
Vom Dachstuhl bis zum Gonsol
Weht's drunter und auch drüber;
Am „drübersein“ im Bauamt wohl —
Das bauk im ganzen Kapitol —
D'jerum, jerum, jerum,
Wann endlich kommt der „Rehrum“?

— Ein Gedenktag. Heute sind es 90 Jahre, daß Fürst Blücher mit seiner Armee bei Gaud den Rhein überschritt und hierdurch den ersten Schritt zu Deutschlands Befreiung von dem Joch des mächtigen Corsaren tat. Seitens der Stadt Gaud hat man anfangs eine größere Feier zur Erinnerung dessen geplant, doch soll sich dieselbe jetzt nur auf eine Besichtigung der Rheinufer und des Blücher-Denkmal beschränken.

— Schulnachrichten. Herr Lehrer Wilhelm Lehr von Weyer, seither in Hedholzhäusen, wird mit 1. Februar nach Gich bei Adeln verlegt. Die seitherige Lehrstelle in Hedholzhäusen geht ein. — Herr Lehrer Max K. in Dauten ist vom 1. April n. J. ab an die Volksschule nach Wiesbaden verlegt.

— Ein vielgeplagter Mensch ist der Briefträger. In Regen und Hitze, in Sturm und Schneegestöber muß er seinen Weg zurücklegen. Der Rentier, der auf seine Zeitung wartet, schneidet schon ein Gesicht, wenn der Briefträger auch nur fünf Minuten später als gewöhnlich eintrifft. Und Fräulein Lieschen, das in ein Zensd-schreiben ihres Prätigams gehofft hat, möchte am liebsten dem Briefträger eine Beleidigung zu den Kopf werfen, wenn er auf ihre Frage: „Haben Sie etwas für mich?“ antwortet: „Nein.“ Treppauf, treppab, so geht's das ganze Jahr. Und nun erst Neujahr! Welche Blüten von Gratulationskarten und Gratulationsbüchsen sind nicht auszutragen und zu verteilen! Wenn wir daher diesen vielgeplagten Mann bei dem bevorstehenden Jahreswechsel der Günst seiner „Kunden“ empfehlen, so wird sicher jeder derselben gern den kleinen Obolus opfern.

— Anstalten. Vielen Wünschen zufolge wird die große holländische Anstalt im vollen Umfange noch über den Neujahrstag; eine Kapelle ungarischer Kanorelle holländischer Künstler ist noch hinzugekommen.

— Eisport. In Scherstein a. Rh. ist die Schiffschubbahn im Hafen und auf den Krüppen eröffnet. — Am Sportplatz „Bolkendruß“ findet morgen Freitagmorgen Militärmusik statt. Für kommende Woche ist ein Eisfest geplant.

— Der Rhein führt seit Mittwoch schwaches Treibeis vom Raia, auf welchem die Radeln gezogen wurden. Trotz des lebhaften Nivindes sind die Altwasser wie der Anbau zwischen Schierstein und Niederwalluf, sowie das Wasser auf einzelnen Krüppen bereits zugefroren. Auch der Schiersteiner Hafen hat eine schwache Eisdede. Im Anbau ist eine Schiffschubbahn mit harter Eisbede vorhanden, welche bereits mehrere Tage alt ist, da der Wind hier überging.

o. Warnung. Aus Anlaß eines Spezialfalles wird von dem Handelsminister darauf hingewiesen, daß Einigungsverträge jeglicher Art in Mexiko nur dann Gültigkeit haben, wenn sie vor einem Notar abgeschlossen und durch einen mexikanischen Konsul beglaubigt sind.

o. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der sich gestern nachmittag ereignete, hat die Familie des Herrn Max Engelsdorff, früheren Mitglieds des Residenz-Theaters hier, in tiefe Trauer versetzt. Das fünfjährige Söhnchen des Herrn Engelsdorff war in dessen Wohnung Westendstraße 12 auf einen Küchentisch gesteuert und von demselben in eine Wanne mit kochendem Wasserdampf gestürzt. Das arme Kind hat dadurch an den unteren Extremitäten so schwere Brandwunden erlitten, daß es denselben nach einigen Stunden qualvoller Schmerzen erlag. Das traurige Vorwissen wird gewiß in weiteren Kreisen aufrichtige Teilnahme erwecken.

o. Schadenfeuer. In dem Mansardenstock des Hauses Nikolaststraße 32 war gestern abend gegen 8 Uhr dadurch, daß sich eine Gardine an einem Licht entzündet hatte, ein kleiner Zimmerbrand entstanden, den die Hausbewohner sofort bekämpften und die Feuerwache alsbald vollständig gelöscht hatte.

— Kleine Notizen. Die Sakonjenliste für Militär-anwärter Nr. 52 liegt in unserer Expedition unentgeltlich zur Einsicht offen.

N. Diebrich, 31. Dezember. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. folgende Bausache: 1. des Herrn Heinrich Hof, betreffend Überbauung seiner Lohsabrik auf seinem Grundst. an der Belbergasse, 2. des Herrn D. G. Fante, be-

Mahdistensieg! Komet Borelli!
Dahingestobten Janardelli!
Verstummt Sagastab, Salisburys und
v. Kallans, Delbrüds, Schaffles Mund!
Auch Womensen tot — ein schwerer Schlag!
Für Jals — auch kam der „kritische Tag“!
v. Roser, freis so lebensfroh,
Hand ebenfalls sein — Wittmo:
Und Hermann Zumpfe folgte schnelle
Dem Ruf zur himmlischen Kapelle;
Auch Hugo Wolfs Musikgenie
Läuscht nun der Sphärenharmonie!

Viel Aufseh'n machten weit und breit
Der öde Wagner-Denkmal-Streit,
Der Kervenschoc der Odilon,
Die Brüssler Juckerkonvention,
So manches Wetter-Zurioso,
Die neue „Gräfin Montignoso“,
Revolten in dem Türkenreich,
„Der Strom“, „Elektra“, „Japfenstreich“,
„Der Sturmgelasse Sokrates“,
Der Rishnj-Kowgorod-Gezesh,
Der Einzelspektall in Berlin,
Die neue Radium-Doktrin!
Die Rückkehr des Polarschiffs „Gauß“.
Das Trauerpiel im Löwenhaus!
Auch sonst gab's viele Sensationen:
Brandkatastrophen, Explosionen,
Touristenabsturz, Streiks, Duelle,
Bahn-, Schiffs- und Töfistoff-Unglücksfälle,
Diverse „Tage“ und Kongresse
Und viele Sensationsprojekte:
Die große Humbertische Affäre,
Die Kaiserliche „Zwing-Uri“-Märe,
Hall Hüffener, Fall Breidenbach,
Kwilleda, Dippold, Blisse, ach,
Skandale hörten nimmer auf
In des vergang'nen Jahres Lauf!

Genug der Rückschau! — Nun zu dir,
Du Jahrgang 1904!
Du bist ein Schaltjahr, kein „gemeines“,
Erwecke dich als extracines!

Bemühe ernstlich dich, und allen
Es recht zu machen, zu gefallen!
Teils sollst du geben, bringen, spenden,
Teils nehmen mit geschickten Händen,
Teils tren behütten und erhalten,
Teils reformieren, umgestalten!
Gib den Verzögten Mut und Kraft
Und süße Blut dem Nebenast!
Erhalte unserm Deutschen Reich
Das Glück des Friedens, und zugleich
Vermehre Wohlstand, Wohlbehagen
Und mind're Glend, Unmut, Klagen!
Gib Aktionären Dividende
Und Sterbenden ein sanftes Ende!
Bescher' dem Jaren Nikolaus
Ein strammes Mädchen in sein Haus!
Dem italien'schen Königspar
Bring' gleichfalls solche Gabe dar!
Erfüll auch Wilhelminijes Sehnen,
Ganz Holland dankt's mit Freudentränen!
Erfolge gib den neuen Dramen
Und Männer beiratslustigen Damen!
Behüte uns vor allen Nöten,
Den Reichstagsboten bring' Disten!
Schaff' Ruh' im Orient-Weiterwink!
Nimm allen Progen ihren Dankel!
Bewahre Recht, Literatur
Vor dummen Streichen der Zensur!
Behüte uns vor bösen Grissen,
Sowie vor giftigen Bazillen!
Verbessere die Staatsfinanzen
Und fördere die Allianzen
Bei unsern deutschen Eisenbahnen,
Die jetzt so oft noch mit Chitanen
Sich gegenseitig schädigen,
Obwohl sie Freundschaft predigen!
Gedehnen gib der Indufrie,
Den Komponisten Melodie,
Dem Landwirt reichen Erntesege!
Zur rechten Zeit send' Sonn und Regen!
Gib Dbdach allen Delmatosen
Und stimme fröhlich die Franzosen,

Japaner, Russen usw.,
Das Verta Suttner froh und heiter
Von ew'gem Frieden phantasiere
Und Handel, Wandel profitiere!

Es richte wieder sich empor,
Der Lebenslust und Mut verlor!
Nur zu Neujahr sein banges Jagen!
Rein! Neues Hoffen, frisches Wagn!
— Gesundheit, Glück, Zufriedenheit
Wünsch ich den Menschen weit und breit,
Ein warmes Herz, ein brav Gemüt,
Das treu für Recht und Wahrheit glüht,
Und jeden Morgen beim Erwachen
Erquickte Kraft und frohes Lachen!

Willy Widmann.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 30. Dezember: „Wilhelm Tell“.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
Musik von Anselm Weber. Regie: Herr Köchy.

Herr Kron aus Kofsch, der gestern den Rudenz in Schillers „Tell“ spielte, verfügt über ganz sympathische äußere Mittel. Eine richtige Bühnenfigur, ein gut geschnittenes Gesicht, in dem das etwas zurücktreibende Kinn allerdings den Ausdruck energischer Entschlossenheit erschwert, und lebendige Augen. Das Organ klingt an lyrischen Stellen frisch und ansprechend, scheint aber die mächtigeren Akzente aufflammender Leidenschaft nicht zu beherrschen. Aber die entscheidenderen inneren Qualitäten Krons ist nach der gestrigen Leistung kaum ein endgültiges Urteil zu fällen. In der ersten großen Szene mit Attinghausen schien der Gast untreu, nicht ganz er selbst, von schwereren Detailschlern in der Deklamation zu schweigen. Aber hier treffen mehrere Entschuldigungen zusammen. Der erste Schritt in ganz neuer Umgebung, und dann kann ich mir sehr wohl denken, daß die ungeheuerliche Deklamation Lauder-Attinghausens selbst einen künstlerisch härteren Rudenz nicht zur Entfaltung seiner Kräfte kommen ließe. Besser gelang dem Gast die

Erkerbau auf seinem Grundstück... des Herrn Peter Ariens, betreffend... des Herrn Adolf Dornmann zu Wies-

erg. 31. Dezember. Unser hiesiger Männergesang-... cordia" eröffnet seine diesjährigen Winter-

Gleiche Chronik.

Queller Tod. Auf einer Befuchreise in München...

Einbrecher. Am Abend des ersten Weihnachtstages...

Todessturz. In Dillingen rief an einem Neubau eine...

Beim Stehlen von Christbäumen ertrappte der Wald-

Begnädigt. Der König von Sachsen hat aus Anlaß...

Verkrachten. Aus Hamburg, 30. Dezember, wird amt-

Fabrikbrand. Gestern nachmittags gegen 2 Uhr...

Selbstmordversuch. Der Absolvent der Prager...

Irdische Szene mit Verta. Einige störende Wesen...

Aus Kunst und Leben.

Die neuen italienischen Marken. Aus Rom schreibt...

einem Dofch bedroht hatte, stürzte sich vorgestern aus dem...

Tascher Mord. In Semlin wurde vorige Woche ein...

Großer Theaterbrand in Chicago.

Chicago, 31. Dezember. Während einer Matinee...

Über das Unglück liegen der „Frank. Zig.“ folgende...

zu erwarten steht, die Reproduktion gut gelingt, dürften...

Verschiedene Mitteilungen. Es wird uns geschrie-

Humperdinck hat eine Volksoper „Heirat...

Der Maler José Benlliure, der seit vielen...

Eine Kant.-Gedächtnisfeier wird aus An-

Abbe Loisy, dessen Werke, wie bereits gemeldet,

sich im ersten Rang abgespielt haben, wo manche Tote...

wb. Chicago, 30. Dezember. Die ersten Künstler...

hd. London, 31. Dezember. Sämtliche Morgenblätter...

Lezte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie. London, 31. Dezember.

Berlin, 31. Dezember. Wie dem „B. Z.“ aus Buda-

Berlin, 31. Dezember. Nach einer Meldung aus Paris...

Berlin, 31. Dezember. Aus Mailand meldet der...

Berlin, 31. Dezember. Einer Depesche des „B. Z.“ aus...

Berlin, 31. Dezember. Aus New York wird ge-

Budapest, 31. Dezember. Bei dem gestrigen Bankett...

Petersburg, 31. Dezember. Aus allen Bundesstaaten...

New York, 31. Dezember. Wie aus Washington...

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie. Deutschland bezeugt. Eine größere Lieferung...

Marktberichte. Anklammarkt zu Wiesbaden vom 31. Dezember.

Geldmarkt. Frankfurter Börse. 31. Dezember, mittags 12 1/2 Uhr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = 2.00; 1 österr. fl. O. = 2.26; 1 fl. ö. Wgrg. = 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.25; 1 alter 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 2.16; 1 Peso = 2.00; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Wgrg. = 12; 1 Mk.-Bko. = 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Wgrg. - Keine Abz. in Dtsch.

Staatspapiere.

3/4 D. R.-Anl. (abg.)	102.10
3/4 do. v. 1887	102.10
3/4 do. v. 1890	101.80
3/4 Pr. c. St.-A. (abg.)	101.80
3/4 do. v. 1890	101.80
3/4 do. v. 1892	91.70
3/4 Bad. St.-Anl.	105.
3/4 do. (abg.) s. fl.	99.70
3/4 do. v. 1890	100.80
3/4 Bayr. Abl.-Rente s. fl.	103.70
3/4 E. B. u. A. A.	101.20
3/4 E. B. Anl.	91.50
3/4 Hamb. St.-Rente	102.10
3/4 do. St.-Anleihe	100.50
3/4 do. v. 1890	99.60
3/4 Gr. Hess. St.-R.	101.60
3/4 do. Anl. (v. 99)	105.
3/4 do. v. 1900	101.20
3/4 do. v. 1890	99.70
3/4 Sächsische Rente	90.
3/4 Württ. Anl.	101.20
3/4 do. (abg.)	101.30
3/4 do. v. 1890	90.70

Karlsruhe von 1886

3/4 do. v. 1886	99.10
3/4 do. v. 1887	90.20
3/4 do. v. 1889	99.10
3/4 Kassel (abg.)	103.
3/4 Köln von 1900	101.50
3/4 Ludwigsb. (abg.)	99.
3/4 do. v. 1890 u. 1892	101.50
3/4 do. v. 1895	99.
3/4 Magdeburg von 1891	100.
3/4 Mainz von 1891	100.
3/4 do. v. 1899	100.
3/4 do. v. 1900	100.
3/4 do. v. 1878 u. 1883	99.10
3/4 do. v. 1880 u. 1888	99.10
3/4 do. (abg.) J.	99.10
3/4 do. v. 94	100.
3/4 Mannheim von 1899	100.
3/4 do. v. 1900	100.
3/4 do. v. 1888	100.
3/4 do. v. 1893	100.
3/4 do. v. 1898	100.
3/4 München von 1900	104.20
3/4 Nürnberg von 1899	103.60
3/4 do. v. 1899	100.70
3/4 do. (abg.) v. 1883	99.
3/4 Wiesbaden von 1900	103.
3/4 do. v. 1901	103.
3/4 do. v. 1887	99.50
3/4 do. v. 1891 (abg.)	99.50
3/4 do. v. 1896	99.50
3/4 do. v. 1898	99.50
3/4 do. v. 1902	99.50
3/4 Worms von 1887/89	99.
3/4 do. v. 1896	99.20
3/4 do. v. 1892	103.
3/4 Würzburg von 1899	103.

El. Lahmeyer

3/4 Licht u. Kr.	113.50
3/4 Schuckert	106.70
3/4 Sirm. u. H.	140.50
3/4 Zülich	121.
3/4 Filfabr. Fulda	100.
3/4 Gas Frankf.	175.
3/4 Oelsk. Oudst.	88.90
3/4 Gum. V. Br. H.	135.
3/4 Kalk Rh. W.	117.50
3/4 Kupfw. Heddh.	92.50
3/4 Lederf. N. Sp.	188.
3/4 Löhnb.-Mühle	98.
3/4 Masch. A. Hilp.	52.30
3/4 do. Klein	102.
3/4 Masch. Bielef. D.	302.
3/4 Fab. u. Sch.	172.
3/4 Osm. Deutz	148.
3/4 Karlsruhe	230.
3/4 Mont. Oberu.	114.50
3/4 Schp. Fria.	187.
3/4 Witten. St.	134.
3/4 Mehl. u. Br. H.	96.
3/4 Off. Ver. D.	118.30
3/4 Pinnef. Nrn.	211.70
3/4 Pr. Str. West.	101.
3/4 Schst. V. Fulda	113.
3/4 Stiem. Glasind.	284.
3/4 Spinn. Lamp.	72.80
3/4 Etlingsen s. fl.	106.50
3/4 u. Bw. Gdp.	81.
3/4 Nord. Jute	81.
3/4 Westd.	81.
3/4 Th. Th. Rg. abg.	108.20
3/4 Verl. Deutsche	108.20
3/4 Richter	98.
3/4 Köner	98.
3/4 Straßburg	119.50
3/4 Verz. Eis. Hilg.	260.
3/4 Zellst. Waldh.	260.
3/4 Ver. Dresd.	70.80

Ks. F. Nb. v. 721. S. ö. fl.

3/4 do. v. 1887 i. Süb.	101.
3/4 Fr. Jos. B. i. Süb.	101.
3/4 Gal. K. L. B. st. I. S.	100.90
3/4 Gr.-Köfl. v. 1902 Kr.	101.
3/4 Ksch. O. 89 st. I. S. ö. fl.	100.60
3/4 do. v. 89 s. I. G.	101.40
3/4 Lh. C.-J. st. I. S. ö. fl.	100.70
3/4 do. st. I. S. ö. fl.	100.80
3/4 Mähr. Grb. v. 99 Kr.	100.30
3/4 Ost. Lokh. st. I. G.	107.
3/4 Nwb. st. I. G. v. 74	93.60
3/4 do. v. 1903 Lit. C.	107.
3/4 do. Lit. A. st. I. S. ö. fl.	107.20
3/4 do. v. 74	105.25
3/4 do. v. 74	107.
3/4 do. v. 1871	85.70
3/4 do. v. 1871	85.70
3/4 do. Stb. 73/74 st. I. G.	111.80
3/4 do. Br. R. 72 st. I. G.	108.20
3/4 do. Stb. 83 st. I. G.	101.70
3/4 do. 1-8 st. I. G. Fr.	91.40
3/4 do. v. 98 st. I. G.	89.50
3/4 do. 9 Em. st. I. G.	89.80
3/4 do. (Eg. N.) st. I. G.	90.25
3/4 do. v. 1895 st. I. G.	85.80
3/4 do. 200er st. I. G.	104.60
3/4 Prag-Dux. st. I. G.	85.
3/4 do. v. 98 st. I. G.	78.80
3/4 do. v. 91 st. I. G.	75.90
3/4 do. v. 97 st. I. G.	75.80
3/4 do. 400er st. I. G.	101.
3/4 do. Salzk. st. I. G.	102.10
3/4 do. 400er st. I. G.	102.30
3/4 Ung. Gal. st. I. S. ö. fl.	111.

M. B. C. A. (f. Gr.)

3/4 do. Ser. III	100.30
3/4 do. unk. b. 1906	102.
3/4 Nass. Ldsb. Lit. Q.	103.
3/4 do. R.	103.80
3/4 do. J.	100.
3/4 do. F. O. H. K. L.	100.
3/4 do. M.	100.
3/4 do. N.	100.
3/4 do. P.	100.
3/4 do. S.	100.
3/4 do. O.	92.
3/4 Pfälz. Hyp.-Bank	101.40
3/4 do. v. 1887 u. 1891	99.20
3/4 Fom. Hyp.-A.-B.	101.
3/4 do. (Apr.-Okt.)	101.
3/4 do. (Jan.-Juli)	101.
3/4 do. (Apr.-Okt.)	101.
3/4 Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	101.
3/4 do. Ser. III	101.
3/4 do. Ser. IV	101.
3/4 do. Ser. XVII	101.
3/4 do. Ser. XVIII	101.
3/4 do. Ser. XX	100.30
3/4 Pr. C. B. C. A. O. v. 90	100.90
3/4 do. von 1899	102.40
3/4 do. v. 86, 89, 94	96.20
3/4 do. v. 1896	96.90
3/4 do. v. 1901	102.50
3/4 do. v. 1903	102.
3/4 Pr. C.-K.-O. v. 1901	104.70
3/4 do. von 1887 u. 1891	99.40
3/4 do. v. 1896	99.80
3/4 Pr. Hyp.-A.-B. abg.	100.10
3/4 do. a. 80% abg.	100.10
3/4 do. a. 80% abg.	94.
3/4 do. abg. Certif.	17.40
3/4 Pr. H.-Ver.-A.-G.	99.50
3/4 do. v. 1887 u. 1891	95.60
3/4 Pfdh.-B.-Hyp.-P.	102.90
3/4 do. v. 1899	97.
3/4 do. v. 1900	99.80
3/4 Kom.-Obl.	99.80
3/4 Pr. Ldsch. Centr.	103.
3/4 Rbrin. Hyp.-B.	100.50
3/4 do. unk. b. 1907	102.50
3/4 do. Ser. 99-82	97.90
3/4 do. Communal	88.
3/4 S. B. C. 20/22, 34 u. 43	101.50
3/4 do. bis inkl. S. 52	99.20
3/4 W. B. C. A. Köln S. I	101.
3/4 do. Serie II	101.10
3/4 do. v. 1899	102.
3/4 do. v. 1901	102.70
3/4 do. v. 1903	97.
3/4 W. H.-B. b. 1902	100.40
3/4 do. unk. b. 1908	103.
3/4 Württ. Hyp.-Bank	99.30
3/4 do. Credit-Ver.	101.80
3/4 do. Cred.-K.-U.	99.60
3/4 do. unk. b. 1902	99.80
3/4 W. V.-B. S. 15-20	102.50
3/4 do. S. IV-X (abg.)	99.
3/4 do. Serie I u. II	99.
3/4 Dns. L. H. u. W.-B.	99.60
3/4 Finkl. Hyp.-Ver.	99.60
3/4 Ital. Nat.-Bk. stf. Le	101.
3/4 do. v. 1899	101.
3/4 Norw. Hp.-B. v. 1887	98.75
3/4 Pest. E. V. Sp.-V. Kr.	99.50
3/4 P. U. C. B. stf. I. G. S. 2	101.
3/4 Schw. R. H. B. v. 78	100.
3/4 do. unk. b. 1904	100.
3/4 Ungar. B.-Cr.-I. ö. fl.	98.70
3/4 do. steuertrei	97.50
3/4 U. L. C.-S. A. u. B. Kr.	97.50
3/4 Ungar. H.-Bk. ö. fl.	98.80
3/4 do. Ser. I. v. 1897 Kr.	98.80

St. La. Pr.

3/4 St. Louis W.	102.30
3/4 Union Pacific	103.
3/4 West. N.-V.	103.80
3/4 Gen. M.	100.
3/4 (Income-)	100.
3/4 Kapital und Zins	100.
3/4 Nur Kapital in A.	100.

Verz. Versch. Oblig.

3/4 Bank f. Industr. U.	100.10
3/4 orient. Eisenb.	100.10
3/4 Brauerei Binding	100.10
3/4 do. Essighaus	100.10
3/4 do. Nicolay Han	100.10
3/4 do. Kempff (abg.)	100.10
3/4 do. Storch Speyer	100.10
3/4 do. Weger	100.10
3/4 Buderus Eisenwerk	100.10
3/4 Cementfabrik Karst.	100.10
3/4 Cementw. Heidelberg	100.10
3/4 Ch. B. A. u. Sodafabr.	100.10
3/4 Fabr. Oriesheim E.	100.10
3/4 Farbwerke Höchst	100.10
3/4 Insl. Mannheim	100.10
3/4 Dortmunder Union	100.10
3/4 Eab.-B. Frankf. a. M.	100.10
3/4 do. v. 1897	97.20
3/4 Eisenbahn-Renten-Bk.	102.20
3/4 do. v. 1901	100.10
3/4 EL Allg. G.-Ob. S. 4	103.50
3/4 do. Serie I-III	101.
3/4 Bk. f. elektr. Unt. Zürich	101.40
3/4 E.G. f. elektr. U. Berlin	102.50
3/4 do. Frankfurt a. M.	83.50
3/4 do. Helios	80.50
3/4 do. G. v. 1887	97.20
3/4 do. G. v. 1887	103.80
3/4 do. Schuckert	100.60
3/4 do. Siemens & Halske	104.20
3/4 do. Cont. Nürnberg	90.50
3/4 do. Werke Berlin	103.
3/4 do. v. 1897	101.40
3/4 Kallw. Ascherleben H.	100.50
3/4 Kbh. d. Pr. Pfdh.-B.	105.
3/4 Löhnb. Mühle	105.
3/4 Osterr. Alp. M. I. G.	108.30
3/4 Palmengart. Frkf. a. M.	96.30
3/4 Rh. Met. Düsseldorf	85.
3/4 Ung. Lok.-E.-B. Kr.	98.
3/4 do. Serie II	97.75
3/4 Ver. D. Olfabriken	104.80
3/4 Ultr. Fw. Levk.	103.50
3/4 Westl. J. Sp. u. W.	100.80
3/4 Zool. G. Frkf. a. M.	95.

Verz. Loose.

3/4 Bad. Pr.-Anl.	R. 146.10
3/4 Bayr. Pr.-Anl.	R. 162.30
3/4 Dona-Reg.	6 fl. 142.40
3/4 Goth. Pr. L.	R. 124.30
3/4 do. II.	111.50
3/4 Holl. Kom. v. 1871	fl. 103.
3/4 Köln-Münster	R. 135.50
3/4 Löhnb. v. 1863	R. 145.
3/4 Mad. C. 1880/1886	Fr. 50.50
3/4 Meining. Pr.-Obl.	R. 135.
3/4 Np. ab. unabh. 80 G. fl.	105.
3/4 Osterr. L. v. 1854 ö. fl.	156.60
3/4 do. v. 1850 ö. fl.	131.
3/4 Oldenburg	R. 121.
3/4 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	240.
3/4 do. v. 1869 a. Kr.	240.
3/4 Rb.-Gr.-St. L. A.-S. fl.	112.
3/4 do. ex. A.-S. (A.-S.) fl.	98.6
3/4 Türk. (n. St. i. Mk.)	98.6
3/4 do. Öst. do. Fr.	—

Verz. Loose. In Proz.

3/4 Bad. Pr.-Anl.	R. 146.10
3/4 Bayr. Pr.-Anl.	R. 162.30
3/4 Dona-Reg.	6 fl. 142.40
3/4 Goth. Pr. L.	R. 124.30
3/4 do. II.	111.50
3/4 Holl. Kom. v. 1871	fl. 103.
3/4 Köln-Münster	R. 135.50
3/4 Löhnb. v. 1863	R. 145.
3/4 Mad. C. 1880/1886	Fr. 50.50
3/4 Meining. Pr.-Obl.	R. 135.
3/4 Np. ab. unabh. 80 G. fl.	105.
3/4 Osterr. L. v. 1854 ö. fl.	156.60
3/4 do. v. 1850 ö. fl.	131.
3/4 Oldenburg	R. 121.
3/4 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	240.
3/4 do. v. 1869 a. Kr.	240.
3/4 Rb.-Gr.-St. L. A.-S. fl.	112.
3/4 do. ex. A.-S. (A.-S.) fl.	98.6
3/4 Türk. (n. St. i. Mk.)	98.6
3/4 do. Öst. do. Fr.	—

Verz. Loose. P. St. L.

3/4 Ansb. Gmh.	R. 7
3/4 Augsburg.	R. 7
3/4 Braunschweig.	R. 20
3/4 Finlandsch.	R. 10
3/4 Freiburger.	Fr. 15
3/4 Genua.	Le 45
3/4 Mailänder.	Le 45
3/4 do.	10
3/4 Meining.	s. fl. 7
3/4 Neuchâtel.	Fr. 10
3/4 Osterr. v. 1864	fl. 100
3/4 do. v. 1868	fl. 100
3/4 Pappenheim.	s. fl. 7
3/4 Ung. Staatsb.	6 fl. 100
3/4 Venediger.	Le 30

Geldsorten.

3/4 Münz-Duk. i. G. p. St.	20.40
3/4 Engl. Sovereigns	20.36
3/4 20 Franc-St.	10.25
3/4 do. halbe	4.19
3/4 Gold-Dollars p. Doll.	4.18
3/4 Neue Russ. Imp. p. St.	—
3/4 Gold à marc p. Ko.	2000
3/4 Oanzf. Scheideg.	2004
3/4 Hoehrl. Silber	73.80
3/4 Amerikan. Noten	—
3/4 (Doll. 5-1000) p. D.	—
3/4 Amerikan. Noten	—
3/4 (Doll. 1-2) p. Doll.	—
3/4 Belg. Noten p. 100 Fr.	41.10
3/4 Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.41
3/4 Frz. Noten p. 100 Fr.	81.15
3/4 Holl. Noten p. 100 fl.	169.45
3/4 Ital. Noten p. 100 L.	81.25
3/4 Ost.-U. N. p. 100 Kr.	85.25
3/4 Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.05

Wechsel.

3/4 Amsterdam	fl. 100
3/4 Antwerpen Brüssel	Fr. 100
3/4 Italien	Lire 100
3/4 London	Lstr. 1
3/4 Madrid	Ps. 100
3/4 New-York (3 Tage S.)	D. 100
3/4 Paris	Fr. 100
3/4 Schweiz. Bankplätze	Fr. 100
3/4 St. Petersburg	Fr. 100
3/4 Triest	Kr. 100
3/4 Wien	Kr. 100
3/4 do.	Kr. m. S.

Griech. E.-B. stf. 90 Fr.

3/4 Anl. von 87	44.25
3/4 Ital. Rente i. G. Le	—

Dezember 1903.

Aufmachung.

Vom 1. Januar 1904 ab sind bei unserer
gehende Vereinfachungen des Ge-
geföhrt:
und Wiltwergelder-Zahlungen
monatlich, werden durch Post-
ohne besondere Monats-
wird, sofern die Zahlung an
selbst erfolgt.
chung bei Quittungen, die
der Rechnung oder der
werden, die ausdrückliche
des und der Kasse weg-
den Worten „Betrag
werden.

Dezember 1903.
Der Magistrat.

Club Stolze-Schren

den.
4. Januar 1904,
in der Luisenstraße
p. 10), ein neuer

Kursus.

erfür beträgt ausschließlich
meldungen werden bei Herrn
Nochtr. 8, 1, bei dem Bedellen
Schule, sowie bei Beginn des
Frauengruppen.

seiner werthen Kundschaft, sowie
nden und Gönnern die 3714

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

Fritz Engel, Cigarren-
Handlung,
Faulbrunnenstrasse 13.

illenes Piano, schwarz, billig
heimerstraße 37, Part.

Ertere Fahrräder

weide, mit und ohne Freilauf, billig
afen in der Fahrrad-Handlung von
A. von Goutin, 7 Kirchstraße 7.

Cassafährte

in verkaufen
riedrichstr. 13.
gebrauchte
Trepptenläufer-Stangen
gekauft. Offerten mit Preisangabe unt.
an den Tagbl.-Verlag.

Frieherr

Laden mit Wohnung zum 1. März oder
til. Offerten mit Preisangabe u. **W. 602**
Tagbl.-Verlag.

Dienstmädchen

des Haushalts bei gut. Lohn sofort gesucht
nstraße 6, 2 links.

Geübte Färberei-Arbeiter gesucht.

Kausen & Gederlein, Dieblich.
Braver williger Junge für dauernde leichte
Arbeit sucht Bismarckstr. 19, 1. St. links.

Erkannt

ist Derjenige, welcher am 3. Weihnachtstage das
Fisch-Bannerwappen des Deutschen Nationalen
Handlungs-Geschäfts-Verbandes fortgenommen
hat. Wir ersuchen Denjenigen, dasselbe sofort beim
Wirth der Banntischen Bierhalle, Adolfsstraße 3,
abzuliefern, andernfalls wir Anzeige erstatten.
Der Vorstand.

Gold. Damen-Ring mit
blauem Stein und kleinen
Brillanten (Nasen) verloren. Gegen gute Belohn.
abzugeben Bismarckstr. 1, 2.

**Am 21. ein Double-Damen-
Kreuzer** an schwarzer Korb-
mit Anstecknadel verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung Bismarckstr. 4, im Laden.

F. Die herzlichsten Wünsche zum neuen
Jahr.
Wkbr. u. Kunstsch. d. Vos. verle. Grühl

M. J.
Die herzlichsten Grüße u. Glückw. zum
neuen Jahre.

Trauer-
Stoffe,
Blousen,
Costumes,
Röcke
in jeder Preislage. 2999
J. Bacharach.

**Trauerstoffe,
Trauerkleider,
Trauer Röcke,
Trauerblusen**
in allen Preislagen.
J. Hertz,
Langgasse 20. 8000

Ein strammer
Junge
eingetroffen.
Die hocheerfreuten Eltern:
Ernst Dittrich und Frau.

Gott dem Allmächtigen hat es
in seinem unerforschlichen Rathschlusse
gefallen am 25. d. M. unsere innigh-
geliebte Schwester, Schwägerin und
Tante,
Elisabetha Hölzer,
Fischhändlerin,
nach kurzem Leiden infolge eines
Schlaganfalles, vorher gekräftigt mit
den Heilmitteln der kath. Kirche,
im Alter von 65 Jahren zu sich in
ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Angehörigen.
Wiesbaden, Niederhadamar,
Andernach, den 29. Dezember 1903.
Die Beerdigung fand bereits am
27. d. M. statt. 3717

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Ge-
burten und Todesfällen wolle man dem
„Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige
machen, sofern Erwähnung derselben unter vor-
stehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen
dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 25. Dez.: dem Heizer Karl Mindeker
e. L., Philippine Georgine. 26. Dez.: dem
Tagelöhner Wilhelm Pech e. L., Amalie
Philippine.

Ausgeboren. Konditorlehrling Philipp Brann hier
mit Maria Mayer hier. Sections-Ingenieur
Ernst Schmidt hier mit der Witwe Ida Brühl,
geb. Steinhaus, hier. Fuhrunternehmer Peter
Pint hier mit Franziska Unbeisheim, geb.
Wesslage, hier. Winer Jakob Dautern zu Neu-
dorf mit Theresia Adolphine Jakobine Frohn das.
Nebenwächter Edmund Richard zu Fulda mit
Juliane Luise hier. Inspektur Hermann
Sachsentwäger zu Sonnenberg mit Julie Karoline
Frenn daselbst.

Bestorben. 29. Dez.: Eva, geb. Abraham, Ehe-
frau des Schuhmachers Josef Kolensch. 59 J.
30. Dez.: Hansdiener Simon Wagner, 19 J.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach
directen Mittheilungen.**

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Detlof
Graf von Schwerin, Potsdam. Herrn Ober-
leutnant Schumann, Kolmar im Elsass. — Zwei
Söhne: Herrn Dr. Charles Vottler, Jülich. —
eine Tochter: Herrn Prof. D. Janssen, Aachen.
Herrn Leutnant von Kalkstein, Ludwigslust.
Herrn Oberleutnant Kaver von Brockhausen,
Berlin.

Verlobt. Fräul. Elly Roggenhecher mit Herrn
Gerichtsdassessor Dr. Dietzen, Wiesbaden-Saar-
brücken. Fräul. Renée Nicole mit Herrn Kol.
Bürtemb. Forstreferendar Theodor Depp, Hirsau
— Kolensch. Fräul. Illa von Voineburg-Kent-
feld mit Herrn Leutnant Erich von Wallenberg,
Weimar-Mariabüsch. Fräul. Gertrud Voole
mit Herrn Leutnant Robert Kugner, Magdeburg.

Fräul. Elisabeth Kothbe mit Herrn Gerichtsdassessor
Dr. Arthur Rahmstorf, Wittenberg, Bez. Halle-
Charlottenburg.

Verheiratet. Herr Rittmeister Graf Schwerin mit
Gräfin von Wagnhoff, Berlin. Herr Hauptmann
Fritz Keller mit Frau Toni, geb. da Silva e
Costa, Freiburg i. Br. Herr Leutnant Joan
von Radowig mit Fräul. Armgard von Alvens-
leben, Berlin.

Bestorben. Herr Oberleutnant Robert Seiffert,
Stralsund. Herr Forstmeister Diomas Neu-
mayer, Aersoldgarün.

**Alle Trauer-
Drucksachen**
fertigt
in kürzester Zeit
geschmackvoll und
preiswürdig
die
**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Wiesbaden.
Kontore:
Langgasse 27.
Telefon 2266.

Danksagung.

Bei dem Verluste unseres theueren Entschlafenen sind uns von nah und fern so viele Beweise
ehrender Theilnahme und treuer Liebe zugegangen, daß wir bewegten Herzens dafür unsern innigsten
Dank aussprechen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aurora Földner,
geb. Opitz.

Wiesbaden, Dezember 1903.